

Christoph + Alexander

Richtungsweisend

Unabhängig

Informativ

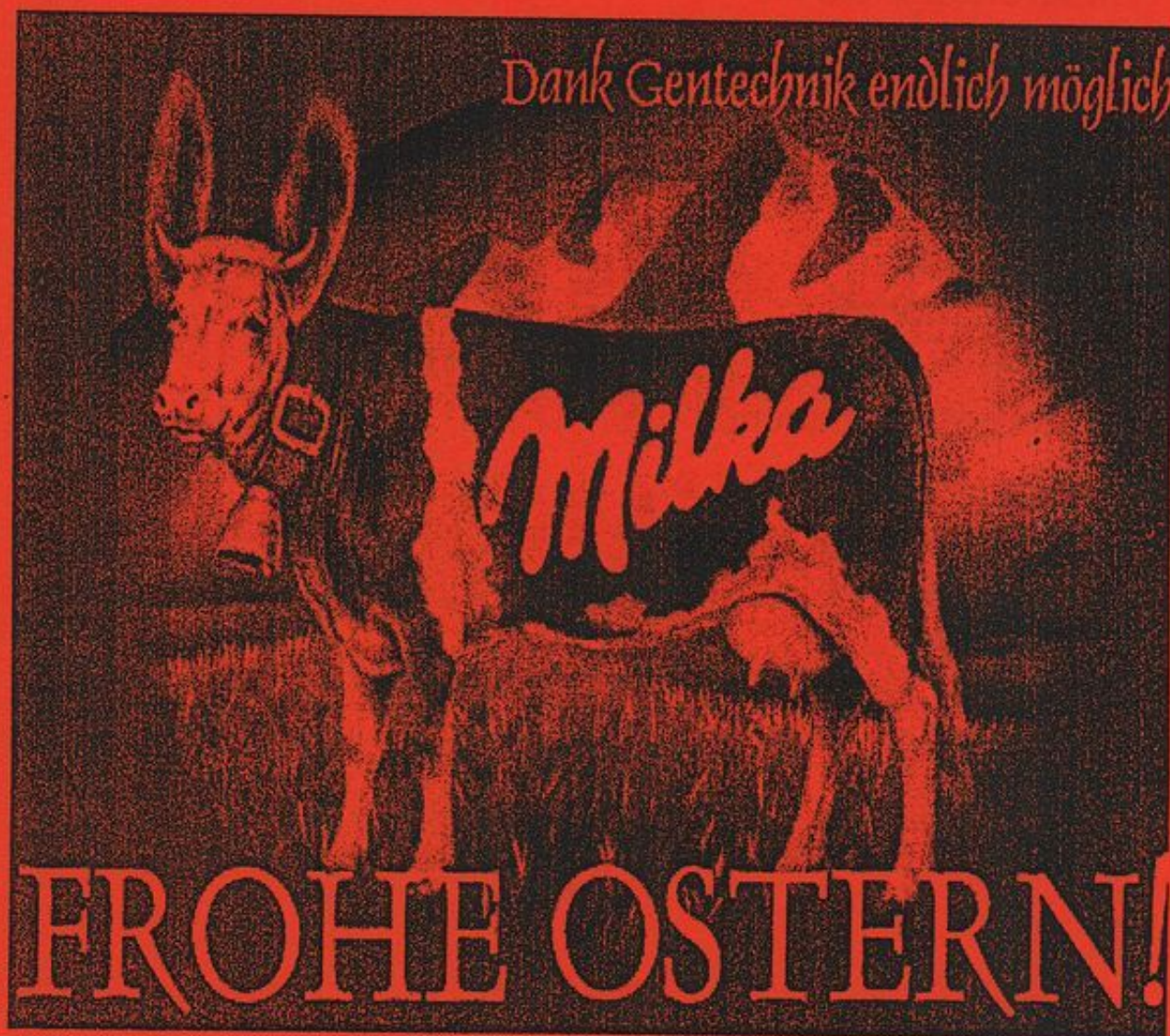
Vinnig

1/2005

Kompaß

Zeitschrift der SMJ Abteilung Oberndorf

Dank Gentechnik endlich möglich



FRÖHE OSTERN!

Inhaltsverzeichnis

Titelseite	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Wort des Abteilungsführers	Seite 4
Bericht von Klaus	Seite 5
Geranienaktion	Seite 6
Kreistreffen 8. Kreis	Seite 7
WJT	Seite 8-9
Kreistreffen 7. Kreis	Seite 10
Liturgische Nacht	Seite 11
Termine	Seite 11
Januartagung	Seite 12
Ostergeschichte	Seite 12
Kinotipp	Seite 13
Abteilungswochenende	Seite 14
Witze	Seite 15
Geburtstagsseite	Seite 16
Impressum	Seite 17
Schlussseite	Seite 18

Vorwort

Hallo Kompaßleser,
nun ist es soweit, heute erscheint der erste Kompaß der neuen Kompaßredaktion. Mit dem Kompaß kommt zugleich der Frühling, denn schon alle sehnsüchtig erwartet haben. Alle sind genervt vom Winter und vom warmen Anziehen. Doch dieses Jahr kommt nicht nur der Frühling, sondern zur gleichen Zeit auch Ostern. Da sind schon wieder alle voll im Stress mit der Vorbereitung der Ostergeschenke und wir die Kompaß® mit dem Osterkompaß. Seit dem letzten Kompaß hat in unserer Abteilung einiges stattgefunden. Die Führer waren bei der Januartagung, im März war ein Abteilungswochende und so ganz nebenbei haben die Rottenburger wieder eine eigene Abteilung gegründet. Dies und vieles mehr, insbesondere über den Weltjugendtag das sicherlich das Highlight dieses Jahr sein wird, werdet ihr in diesem Kompaß erfahren. Also dann, viel Spaß, beim Lesen.

Michael

Wort des Abteilungsführers

Hallo lieber Komapßleser, gerade komme ich aus der Palmsonntagsmesse und möchte mir die Chance nicht entgehen lassen dir in deinem Osterkompaß noch einen Gruß auszurichten.

Die Sonne ist schon wieder voll in ihrem Element, die Vögel melden sich zurück und der Drang ins Freie zu gehen wird immer größer. Unweigerlich kommen mir da Zeltlagergefühle in Erinnerung. Und es ist ja auch nicht mehr weit. So schnell wie wir von Weihnachten zu Ostern gelangt sind, sind wir auch schon im Lager.

Auch in der wiederbelebten Abteilung der Rottenburger keimt und sprießt alles zum Guten: Sebi Martini der neue gewählte Abteilungsführer von Rottenburg und seine Stellvertreter Chris und Tobi sind schon fleißig dabei ein tolles Lager vorzubereiten. Aber dazu läßt du vielleicht in deinem Kompaß noch nöheres.

Und gerade zu diesem Osterkompaß: Dieser Kompaß freut mich besonders, denn er kündigt an, dass mit Michi, Flori und Stefan dem Kompaß weiterhin eine erfolgreiche Zukunft bevorsteht. Wie man mit diesem Kompaß sieht sind sie natürlich schon auf dem besten Wege. Trotzdem wünsche ich den neuen Kompaßredakteuren noch viel Glück und Spaß beim Schreiben, und euch selbstverständlich weiterhin Freude beim Lesen.

So jetzt möchte ich dich aber nicht länger vom Kompaßlesen abhalten und hoffe ihr habt noch frohe und gesegnete Ostern und viel Spaß in den Ferien.

Peter

Witze

Das Häschen kommt völlig erschlagen von der Arbeit nach Hause.

"War das ein Tag. Der Computer ging kaputt."

"Und wieso bist du so erschöpft?" fragt seine Frau.

"Na, ich musste selber denken."

*

Häschen steht vor dem Richter.

"Häschen, schämst du dich denn nicht in deinem Alter Computer zu stehlen?"

Häschen: "In meiner Jugend gab es noch keine, Herr Richter."

*

*Die Häscheltern machen sich grosse Sorgen, weil ihr Sohn nicht anfängt zu sprechen.

Keiner kann ihnen helfen. Eines Tages beim Essen sagt das kleine Häschen:

"Die Möhrchen sind versalzen!"

Die Häschenmama jubelt: "Du kannst ja sprechen! Warum hast du denn bisher nichts gesagt?"

Häschen: "Bisher war ja auch alles in Ordnung."

Liebe Freunde !

Winzeln, 22. März 2005

Unser neues Kompass-Team hat sich bei mir gemeldet Michael per Email, Stefan per Telefon und einen Kompass-Artikel angefragt. Tu ich gerne! Und, übrigens noch: Danke, dass Ihr den Kompass in die Hand genommen habt! Dass es weitergeht!

Ich will Euch das Ergebnis unserer Sammel - Bottle im Zeltlager und beim Lagertag mitteilen: **450.- Euro** waren da drin! Wauuuu!!!!!!!

Durch eine weitere Einzelspende von 150.- Euro erhöht sich der Betrag auf 600.- Euro. Dieses Geld ist bereits auf den **Philippinen** und trägt wesentlich dazu bei, dass wenigstens zwei junge Erwachsene von den Philippinen auf dem **Weltjugendtag** dabei sein können. 600.- Euro das ist das Geld fast für einen ganze Flug Manila Frankfurt und zurück.

Ich stell Euch die beiden kurz vor: zum einen ist das **Jasper Larida** aus Cebu City, 26 Jahre alt und **Grace Ann Culpa** aus Southern Leyte, auch 26 Jahre alt. Beide sind Architekten und haben den Marienschwestern schon viel geholfen bei ihren Bauplänen für ein Schönstatthaus. Jasper ist der Führer der Jungmänner, die Gruppe heißt "Knights of Mary" (Ritter Marias). Grace ist Leiterin der Mädchenjugend. Begleitet werden sie vor allem von **Sr. Teresa Maria**, eine der ersten "original" philippinischen Marienschwestern!

Vielleicht trifft Ihr die drei beim Jugendfest in Schönstatt oder in Köln! Sr. Teresa Maria lernt gerade in Schönstatt, wie man ein Schönstatthaus leitet. Vielleicht wird sie bald auf den Philippinen die Gastgeberin im Zentrum sein, wenn Ihr da auf Eurem World-Trip vorbei kommt ... Jasper wird, wenn es mit dem Visum etc. rechtzeitig klappt, bei uns im Zeltlager sein. Falls jemand ihn kontaktieren will, hier seine Email-Adresse: arch_jaffle@yahoo.com. Please in English!

In Schönstatt wird im August was los sein: Zum Jugendfest haben sich schon gut 2000 Schönstätter aus aller Welt angemeldet. Über 1000 Deutsche kommen dazu. Zusätzlich wollen weitere 2000 Jugendliche, die nach Köln kommen und von Schönstatt gehört haben, vor oder nach Köln für ein paar Tage nach Schönstatt kommen ... Schönstatt ist bekannt in der Welt. Vor drei Wochen war ich in Milwaukee und hörte von den Plänen der amerikanischen Jungmänner. Sie werden zwischen Jugendfest und Köln nach Cambrai fahren. Immerhin 2000 Dollar muss jeder hinlegen, um dabei zu sein. Für Euch sind 200 Euro sicher viel Geld, aber im Vergleich wird der WJT nie mehr so günstig sein. Kommt einfach mit!

Wir sind gekommen, um IHN anzubeten! Gute Connections zu IHM, gerade jetzt um Ostern wünscht Euch *Euer Pfarrer Klaus Alender*

Hallo liebe Kompaß®leser,

wieder einmal ist es Frühling und was gibt es da schöneres als seine Lieben mit ein paar schönen Blumen zu überraschen?

Noch besser wäre es natürlich, wenn diese Blumen sogar für einen guten Zweck blühen würden. Ja da hab ich was für euch:

Auch dieses Jahr könnt ihr wieder die Geranien der Schönstattjugend kaufen. Die Geranien kosten je 1,35 €. **Das Geld das wir verdienen kommt dieses Jahr unserer Teilnahme am Weltjugendtag zu Gute.**

Wir liefern die Geranien in fünf Sorten:

Sortenname	Kennzeichen	Abkürzung
MARS	rot-stehend	rotst.
SCHÖNE HELENA	rosa-stehend	rosast.
FEUER-CASCADE	rot-hängend	rothgd.
VILLE DE PARIS	rosa-hängend	rosahgd.
LILA-CASCADE	lila-hängend	lilahgd.

Die Geranien werden pünktlich 06.05. geliefert. Wenn ihr welche bestellen möchtet müsst ihr allerdings schnell handeln. Denn wir müssen die Geranien bis 01. April bestellen. Deshalb bitte an Florian ne kurze e-mail (Florian.Staiger@web.de) oder telefonisch (07423/82186) welche und wie viel Geranien von welcher Sorte ihr gerne hättet.

Ihr könnt auch gerne eure Nachbarn oder Freunde und Verwandte anhauen.

Gruß Peter

KtionGeranienaktionGeranienaktionGeranienaktionGeranienaktion



5. Kreistreffen des 8. Kreises auf der LH

Freitag

Ich kann nicht sagen was am Freitag zuerst ablief da ich erst später zum KT kam. Als ich ankam waren alle im Heiligtum und feierten einen Gottesdienst. Anschließend verbrannte man noch Briefe und trank am Feuer Tee. Um ca. 10 Uhr kam dann die übliche Erzöhlrunde jeder erzöhlte was ihn gerade beschäftigt oder was er seit dem letzten Kreistreffen alles gemachte hat. Um 11 wurden dann alle zu Bett geschickt.

Samstag

Um 8 Uhr wurden wir von Patricks "Musik" aus dem Schlaf gerissen. Morgengebet und Frühstück standen nun auf dem Programm. Anschließend sprachen wir fast bis zum Mittagessen über Beruf und Berufung. Um ca. 10 Uhr kamen dann noch die Eltern von Thomas Müller und beantworteten uns einige Fragen zum Berufsleben. Nach dem Mittagessen hatte der 8te Kreis erst mal Freizeit bis um 3 Uhr. Schneeballschlacht, Schlittenfahren (au Andi wenn ich da ans KT4 zrückdenk :-D) oder einfach nur faul auf dem Bett rumliegen, alles war möglich. Am Mittag erzöhlte uns Klaus Alender noch etwas über kirchliche Berufe. Zischendrin durften wir noch einen von unserm Herr Kreisführer selbst zusammengestellten "Vertrag" ausfüllen. Nach dieser schweren und harten Arbeit gabs erst mal was zwischen die Zähne wir machten Toast in unterschiedlichen Farben weiss, gelb und schwarz. Danach gings an die Planung des nächsten Kreistreffens. Patrick wollte Vorschläge die bekam er dann auch: "mann könnte sich mal ne Schnapsbrennerei ankucken" oder "ja aber ne Bierbrauerei wör au net schlecht" so ging es dann minutenlang weiter bis unser vernünftiger Phillip M. den Vorschlag Liebe und Sexualität brachte. Danach "pflanzen" (alle schrien durcheinander) wir die Fahrt nach Schönstatt und nach Köln. Als man diese Themen abgehakt hatte gings an die Planung des Gottesdienstes in Altheim. Alle waren entsetzt über das was sie morgen in der Kirche machen sollten. Aber unser Pötti brachte auch diese Situation mit ein paar "sanften" und "beruhigenden" Worten unter Dach und Fach. Nach diesem mit Arbeit vollgestopften Tag gingen wir ins Bett.

Sonntag

Am morgen wurden wir wieder von Patricks "Musik" geweckt. Zuerst Morgengebet dann Frühstück. Anschließend der Gottesdienst in Altheim. Als der Gottesdienst vorbei war fuhren wir wieder zurück auf die LH. Man ging zum Mittagessen und danach die Zimmer putzen. Um 2 gingen wir noch ins Heiligtum und verabschiedeten uns mit der üblichen Verabschiedsrunde. Dann standen auch schon die ersten Eltern da und das Kreistreffen war vorbei.

Veit

Jugendfestival und Weltjugendtag



Internationales Jugendfestival
7.-11. August 2005 in Schönstatt



XX. Weltjugendtag
16.-21. August 2005 in Köln

Kommst du mit?!

nach Schönstatt

um jungen Menschen aus aller Welt zu begegnen
internationaler Austausch über Projekte, Fußballturnier, Festivalnacht,
Konzert mit Gregor Linßen...
um Gott zu begegnen
Spurensuche, Liebesbündnis, Geistiges Zentrum, Gottesdienst feiern,...
um dir selber zu begegnen
Pilgerweg, Lebenskonzepte kennenlernen, Impulse, Zeit für dich, Workshops und
Kreatives

Eine bunte Vielfalt erwartet dich:
Junge Schönstätter aus aller Welt diskutieren, beten und feiern. Schönstatt einmal
ganz anders international erleben. *Kommst DU mit?*
zum Weltjugendtag

Junge Kirche weltweit, Glauben teilen, Katechesen, dem Papst begegnen,
internationales Flair, Weltjugendtagskreuz und Marienikone, Musik, Gottes Wort
entdecken, Vigilnacht, Abschlussgottesdienst

Weltjugendtag ein Event der Superlative. 800 000 Jugendliche aus aller Welt
werden erwartet.

Weltjugendtag in Deutschland, so nah wie noch nie. DU hast die Chance dabei zu
sein
in deiner Gemeinde bei den Tagen der Begegnung
beim Weltjugendtag in Köln, wenn du 16 Jahre alt bist-

XX. Weltjugentag in Köln und Schönstatt ist mittendrin dabei.

Kölner Heiligtum und Elendskirche

Ein Treffpunkt für Schönstätter aus aller Welt

Schönstatt live! Begegnungszentrum Trinitatiskirche

Begegnungscafé, Katechese, Spurensuche, offene Bühne mit Musik, Tanz, Akrobatik, Infos & more

Maria in der Kupfergasse Geistliches Zentrum

Ort der Aus-Zeit mit Anbetung, stillem Gebet, gestalteten Stundengebeten, Beichte und Gesprächen

Kommst DU mit?

Ich hoffe du bist nun richtig wild auf den Weltjugendtag. Wenn du dich anmelden möchtest melde dich einfach bei mir (Tel.07423/4779). Leider ist der WJT und das Jufe nur für Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren.

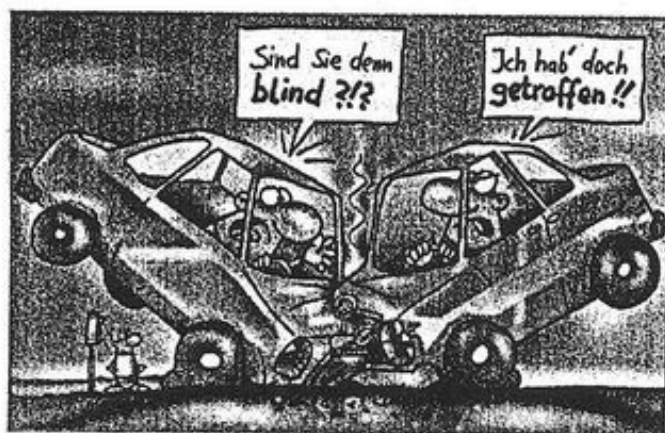
Der Preis für den WJT beträgt 179 € und für das Jufe 110 €, daher starten wir dieses Jahr wieder die Geranienaktion um diesen Preis für uns etwas zu senken. Auch von den Gemeinden und unserer Diözese wird's noch etwas Zuschuss geben. Wenn du noch weitere Infos brauchst, ruf mich an, oder schau mal im Internet nach:

www.smj-schwaben.de

www.wjt.schoenstatt.de

www.wjt2005.de

Gruß Peter



11. Kreistreffen des 7. Kreises

Dieses Kreistreffen stand unter dem Thema Kreisgebet. Und mal ehrlich... wir haben es wenigstens versucht. Zumindest am Sonntag, 2h vor Abreise. Aber ich will von vorn beginnen zu erzählen. Wir waren mal wieder im Naturfreundehaus "Waldhäusle" bei Schenkenzell. Nachdem Stefan uns alle abgeholt hatte in dem extra für das Kreistreffen angemieteten VW-Bus sollte uns auf dem Weg nach Schenkenzell eine rote Ampel begegnen (wg. einer Baustelle). Stefan meinte natürlich, dass die Baustelle ja nicht so lang sein könne und fuhr einfach über die rote Ampel. Als sich herausstellte, dass die Baustelle eben nicht wie vermutet hinter der nächsten Kurve endet, sondern insgesamt ca. 2km lang war, da war es schon zu spät. Stefan musste in einen meterhohen Schneehaufen fahren, damit die entgegenkommenden Autos an uns vorbeifahren konnten. Und die Moral von der Geschichte ignoriere rote Ampel nicht. Endlich heil am Waldhäusle angekommen machten wir uns sofort Vesper, weil wir alle halb am verhungern waren. Jemand hatte dann die sowohl glorreiche als auch geniale Idee, vor dem Haus noch ein wenig Schlitten zu fahren, was wir dann auch noch bis spät in die Nacht gemacht haben. Zwei von uns haben derweilen eine Schanze gebaut, welche sie anschließend mit Wasser übergossen haben, damit sie stabil ist. Tja, diese Stabilität haben sie auch beim Abbau gemerkt, als sie mit allen möglichen Hilfsmitteln versucht haben diese Schanze wieder zu zerstören.

Am Samstagmorgen, nachdem die Einkäufer wieder zurückgekommen waren, frühstückten wir erst einmal. Dies war aber schon so gegen 11 Uhr, da die Einkäufer eine halbe Stunde warten mussten, weil die Straße durch "unseren" Bauer versperrt war. Danach überlegten wir, was wir in den letzten 3,5 Jahren gemeinsam unternommen und erlebt haben und was in unser Kreisgebet mal rein soll. Mittags suchten wir in der näheren Umgebung nach Schlittenhängen um dort ein wenig zu fahren. Leider sind hier auch einige Schlitten angeknackst worden oder sogar zu Bruch gegangen. Am Abend haben wir noch eine Kneipentour durch Schramberg gemacht, bei der uns Tobi geführt hat. Entgegen unserem Hunger hatte leider die Dönerbude schon geschlossen, woraufhin wir wieder zurück auf die Hütte gefahren sind und dort etwas zu uns genommen haben.

Am Sonntag durften wir zum Glück ausschlafen und anschließend gab es dann alles zu essen, was wir noch vorrätig hatten. Tja, dann endete der Sonntag wie immer mit aufräumen und putzen. Aber wie oben schon angesprochen machten wir noch ein kleines Brainstorming und schrieben alles noch auf, was wir uns am Samstag zu unserem Kreisgebet überlegt hatten. Dann fuhren wieder alle mit Erinnerungen an ein wieder gelungenes und geiles Kreistreffen nach Hause...

Alex Kimmig

Liturgischen Nacht auf der LH vom 12.03-13.03.05

Liebe Kompassleser,

ich darf mich dieses Mal auch bei euch melden um von der Liturgischen Nacht auf der LH (für alle Nichtkenner: Liebfrauenhöhe) zu berichten. Sie war, so wurde mir gesagt; wie jedes Jahr einfach spitze. was ich nicht beurteilen kann, da ich dieses Jahr das erste mal mit dabei war. Als gegen 20.00Uhr fast alle auf der LH eingetroffen waren, gab es für alle hungrigen ein kleinen, aber feinen Imbiss um dann gestärkt zur Begrüßung in die Begegnungsstätte zu kommen. Hier gab es einen Impuls zum Thema des Abends: "Du, Herr, bist meine Welt!". Danach wurde das Allerheiligste ausgesetzt und es gab die Möglichkeit zur stillen Anbetung.

Un 22.00Uhr folgten Workshops wie "Singen", Gesprächskreise, Erlebnisberichte von Menschen aus verschiedenen Ländern und Bibelauslegungen. Den Höhepunkt des Abends bildete ein Mitternachtsgottesdienst im Zentralraum, der fast 2 Stunden dauerte. Im Anschluss daran wurde zuerst einmal noch etwas gegessen und getrunken und miteinander gesprochen, bevor es eine gestaltete Anbetungszeit gab. Im Laufe der Nacht und des Morgens gab es noch einen Kreuzweg im Freien der kaum noch besucht wurde, da schon viele im Bett waren oder einfach keine Lust hatten ins Freie zu gehen. Den Abschluss nach einer tollen Nacht mit viel zu wenig Schlaf bildeten ein Morgengebet und ein Frühstück, bevor es zeit war zu gehen.

A.Grüner

Termine bis Anfang 2006

15.-17.04.05	1.ZLV (Pfarrhaus Winzeln)
17.-05.19.05	2.ZLV (Pfarrhaus Winzeln)
29.07.-05.08.05	Zeltlager
07.-11.08.05	Jugendfest zum Weltjugendtag (Schönstatt)
11.-15.08.05	WJT in den Diözesen (in den Kirchen gemeinden)
16.-21.08.05	WJT in Köln (Köln)
17.-18.09.05	Zeltlagernachbesprechung (Pfarrhaus Winzeln)
21.-23.10.05	Lagertag
02.-05.01.06	evtl. Skitagung
05.-10.06.06	Schönstattfahrt (Schönstatt)

Januartagung vom 21.1. -23.1.2005

Am 21.1.2005 trafen wir Zeltführer uns in Winzeln um von dort weiter in Richtung Laar/Offenburg zu fahren. Dort befindet sich in Mitten des Schwarzwaldes das Lorenhäuschen, das noch von einer Schönstatt Marienschwester bewohnt wird. An diesem Haus ist auch noch eine Kapelle angebaut, in der wir nach unserer Ankunft eine kleine Begrüßungsrunde abhielten. Danach wurden wir von unserm Chefkoch Thomas Werner mit Pizzawecke verwöhnt. Den Abend verbrachten wir noch mit Binokel- und UNO spielenund vielen anderen lustigen Sachen.

Nach einer kurzen aber erholsamen Nacht teilten wir uns in Kleingruppen auf um ein Rätsel über den Aufbau Eucharistiefeier zu lösen. Anschließend hatten wir Zeit uns Fragen, positive und negative Aspekte über die Eucharistiefeier zu überlegen. Wir sprachen über die einzelnen Gesichtspunkte und jeder brachte seine eigene Meinung dazu mit ein.

Nach dem guten Mittagessen und einer kurzen Siesta beschäftigten wir uns in Kleingruppen mit den einzelnen Interpretationen von J. Kentenich zu Themen der Eucharistiefeier. Wir beschlossen an diesem Abend einen Gottesdienst in einer gut erhaltenen Burg in der Nähe des Lorenhäuschens zu feiern. Jeder bekam einen Teil des Gottesdienstes zugeteilt, den er vorbereiten musste. Nach diesem Erlebnis ließen wir den Abend noch in Ruhe ausklingen.

Am nächsten Morgen sprachen wir nach einem reichhaltigen Frühstück noch über die zwei anstehenden Großevents in diesem Jahr, (Zeltlager nicht berücksichtigt) Weltjugendtag in Köln und das Jugendfestival in Schönstatt.

Nach diesem schönen erholsamen Wochenende packten wir wieder unsere Sachen, putzten noch das Haus und fuhren zurück nach Winzeln

Markus

Ostergeschichte

Der Osterhase

Es sprach einst der Hahn zum Hasen höflich doch ein wenig gereizt, "Sie sind ja wieder einmal unglaublich populär. Ich möchte endlich das Jahr erleben, wo nicht Millionen von Osterkarten mit ihrem Bild verschenkt werden".

Dem Hasen traten Zornestränen in die Augen. Der Hase antwortete: "Ich danke für diese Popularität. Ja, ich pfeife auf die Popularität. Wie stehe ich da vor den anderen Waldbewohnern, mit einem Nest voll bunter Ostereier? Du Hahn, ich bin nur ein bescheidener Feld- und Waldbewohner und beliebt bei vielen Tieren.. Doch ich habe meine Mission in der Natur und zwar die Fortpflanzung meiner Art. Da erfindet irgendein Mensch das Märchen vom Osterhasen. Sie wissen doch, daß daran kein Wort wahr ist. Doch mein Ansehen ist dahin und ich bin für ewig lächerlich gemacht. Mein Leben wird nicht ernst genommen, sondern jeder bringt in Verbindung mit meinem Namen, das Märchen mit dem Osterhasen und dem buntem Osterei".

Doch der Hahn sagte: "Was wollen Sie? Die Menschen sind nun einmal oberflächlich. Die Sarah ist nicht durch ihre Kunst berühmt geworden, sondern durch ihre Magerkeit und wird heute noch als Urbild der Magerkeit verstanden. Gorbatschow ist ein Schnaps und kein russischer Staatsmann oder Henry Clay eine Zigarre. Durch ein Ei ist Kolumbus berühmter als durch seine Entdeckungen. Denken Sie daran lieber Hase, es hat was Gutes, mißverstanden oder beschimpft zu sein, denn es ist besser als vergessen zu werden"

Stefan

Hitch der Datedoktor

In der Komödie Hitch spielt Will Smith den sehr erfolgreichen Partnerschaftsvermittler Alex "Hitch" Hitchens, der es schafft den Unscheinbarsten und langweiligsten Typen mit einer Traumfrau zu vermitteln. Er stellt an seine männlichen Kunden nur eine Bedingung sie müssen wirklich verliebt sein.

Mit dem Erfolgsrezept: "Sei witzig, charmant und originell - und das Herz einer Frau gehört dir", bekommt er fast jede rum. Sein neuester Fall ist jedoch eine harte Nuß. Albert (Kevin James), ein leicht übergewichtiger Buchhalter hat sich Hals über Kopf in die Millionenerbin Allegra Cole verliebt, die nicht nur Geld hat sondern auch gut aussieht und etwas gehobene Ansprüche besitzt.

Während sich Hitch nun voll ins Zeug legt um Allegra zu überzeugen das Albert genau der Richtige für sie ist, läuft ihm die Reporterin Sara über den Weg, die verdeckt einen Artikel über ihn schreiben soll. Wie es das Schicksal so will hat es nun auch den Experten erwischt. Es gibt nur ein Problem, seine Zahlreichen Tricks und Techniken wirken ausgerechnet bei dieser Frau nicht!

Wird Hitch seine Sara bekommen? Und zieht Albert doch noch das große Los? Schau einfach selbst im Kino deines Vertrauens, ich wünsch dir auf alle Fälle viel Spaß.



Hasi

Abteilungswochenende im Waldhäusle Schenkenzell

Auch dieses Jahr gab's wieder unser traditionelles Abteilungswochenende und dieses mal haben wir uns einen ganz besonderen Ort ausgesucht um unsere Freunde vom Zeltlager wieder zu sehn. Ganz in Zeltlagermanier haben wir an einem abgelegenen, verschneiten, schlecht beschilderten (vielleicht auch nur schlecht kopierte Anfahrtskarte *g*) Häuschen mitten im Wald bei Schenkenzell Halt gemacht und unser Lager aufgeschlagen.

Nachdem uns dann alle gefunden hatten ging's los!

Am Freitag Abend stand erst mal das gegenseitige Kennenlernen auf dem Programm. Mit Begrüßungsrunde und Spielen und einem kleinen Vesper gingen wir das Wochenende an.

Am Samstag morgen fand die erste thematische Einheit statt, bei der wir viel über die Fastenzeit, in der wir ja gerade sind, geredet und gehört hatten.

Nach Maultaschen und Bratkartoffeln die uns unser Küchenchef Michael zubereitet hatte begann der wohl anstrengendste Teil des Wochenendes. Die Schlittenfahrt. Auf einer eigens angelegten Waldtalabfahrt schlitterten wir nebeneinander, hintereinander, durcheinander, aber vor allem aufeinander, mit viel Getöse den Abhang hinab.

Nach gut einer Stunde und viel Schnee in Jacken und Schuhen, waren unsere Gemüter dann aber so abgekühlt, dass wir den Tee, der in der Hütte vorbereitet war, gerne tranken.

Nach einer kleinen thematischen Runde zu Ostern und einem Gruppenquiz mit verschiedensten Fragen rund um Ostern und die Fastenzeit ging's nach dem Tee weiter.

Gegen 17:30 feierten wir zusammen mit Pfarrer Alender einen Gottesdienst und durften dann auch noch etwas über Milwaukee hören, die Stadt in die Pater Josef Kentenich verbannt wurde. Pfarrer Alender war dort erst kürzlich und hatte allen auch noch ein kleines Geschenk von dort mitgebracht.

Nach dem ausgiebigen Speckvesper stand dann ein bunter Abend auf dem Programm mit Gruppenspielen wie Galgenmännle, Luftballonaufblasen, Münzklopfen und Mafiosi vertrieben wir uns die Zeit im dunklen, kalten Schwarzwaldhäusle.

Am Sonntag war dann nach Aufstehen, Waschen, Morgengebet und Frühstück erst mal Basteln angesagt. Jeder bekam einen Spiegel, den er nach belieben gestalten durfte. Auf der Rückseite konnten Bilder und Sprüche eingeritzt werden. Diese konnten farbig unterlegt oder auch Bunt angemalt werden,...

Nach dem Essen und aufräumen des Hauses, war dann aber auch schon wieder unser Abteilungswochenende vorüber. Gegen 14 Uhr wurden wir alle abgeholt und verabschiedeten uns mit dem Vorsatz uns alle spätestens im Zeltlager im Sommer wiederzusehen.

Lorenz

Witze



Und so fühlt sich jetzt das Kompaßteam

Kommt ein Häschen in ein Musikgeschäft. Nach langem Überlegen entscheidet er sich:
"Ich hätte gerne das weiße Akkordeon dort in der Ecke und das rote Saxophon
dort an der Wand."

Meint die Verkäuferin bedauernd: "Den Feuerlöscher könnte ich Ihnen ja
verkaufen, aber die Heizung brauche ich."

*

Ein Häschen und seine Frau bekommen im Hotel ein Zimmer im 14. Stock.
Zu allem Unglück strecken die Fahrstühle. Beim Treppensteigen
erzählen sich die beiden unterwegs Witze.
Im dreizehnten Stock lacht sie: "Jetzt bin ich fertig. Ich weiss keinen Witz mehr."
Meint er: "Ich schon. Wir haben den Zimmerschlüssel
an der Rezeption vergessen."

*

Wie geht ein traditionelles polnisches Osterfest von statten?
Es kommt der Osterhase und klaut die Ostereier.

*

Geburtstagsliste

Timo	Walter	Deisslingen	1	Jan.	18
Manuel	Roth	Beffendorf	5	Jan.	14
Christoph	Pfeifer	Villingendorf	6	Jan.	20
Daniel	Rieger	Villingendorf	11	Jan.	20
Fabian	Patolla	Beffendorf	13	Jan.	16
Peter	Klausmann	Beffendorf	14	Jan.	21
Simon	Renner	Deffingen	15	Jan.	16
Michael	Storz	Deisslingen	16	Jan.	18
Michael	Knöpfle	Winzeln	18	Jan.	16
Patrick	Krissler	Winzeln	19	Jan.	17
Wolfgang	Binder	Rottweil	21	Jan.	18
Gabriel	Müller	Villingendorf	21	Jan.	18
Johannes	Glatthaar	Beffendorf	22	Jan.	23
Patrick	Klausmann	Beffendorf	24	Jan.	25
Julian	Horn	Nusplingen	28	Jan.	16
Simon	Ohnmacht	Winzeln	29	Jan.	15
Sebastian	Wölflle	Aichhalden	29	Jan.	16
Jens	Mager	Aichhalden	31	Jan.	16

Veit	Fehrenbacher	Schramberg	1	Feb.	17
Martin	Klausmann	Beffendorf	2	Feb.	21
Michael	Schmitt	Deisslingen	9	Feb.	17
Richard	Weldle	Beffendorf	11	Feb.	23
Simon	Roth	Beffendorf	18	Feb.	17
Pascal	Beyer	Eutingen	19	Feb.	18
Martin	Ohnmacht	Winzeln	20	Feb.	17
Stefan	Braun	Aichhalden	22	Feb.	17
Klaus	Alender	Winzeln	26	Feb.	42

Julian	Knöbel	Binzen	2	März	17
Tobias	Haas	Schramberg	3	März	18
Alexander	Kimmig	Villingendorf	3	März	18
Florian	Winter	Schramberg	5	März	17
Florian	Staiger	Beffendorf	8	März	17
Simon	Haug	Beffendorf	10	März	19
Jens	Fischer	Waldachtal 1	16	März	15
Manuel	Graf	Winzeln	18	März	16
Lukas	Kimmich	Aichhalden	21	März	15
Jan.	Leins	Rottenburg	28	März	15
David	Rieger	Zepfenhan	28	März	17
Markus	Rieger	Villingendorf	29	März	17
Patrick	Staiger	Beffendorf	29	März	18
Tobias	Eichinger	Zepfenhan	31	März	19

Das Kompaßteam wünscht allen hier genannten alles Gute

Backtips



Marzipanzopf

500g Mehl, 30g Hefe, $\frac{1}{4}$ l lauwarme Milch, 80g Butter, 50 g Zucker, 1 Prise Salz, abgeriebene Schale von $\frac{1}{2}$ Zitrone, 200g Marzipan-Rohmasse, 2 Eiweiße, 2 Eßl. Zucker, 150g geschälte-geriebene Mandeln, 1 Schnapsglas Rum(2cl), 4 Eßl. Puderzucker, 2 Eßl. Zitronensaft, 2 Eßl. Wasser. Für das Backblech Butter.

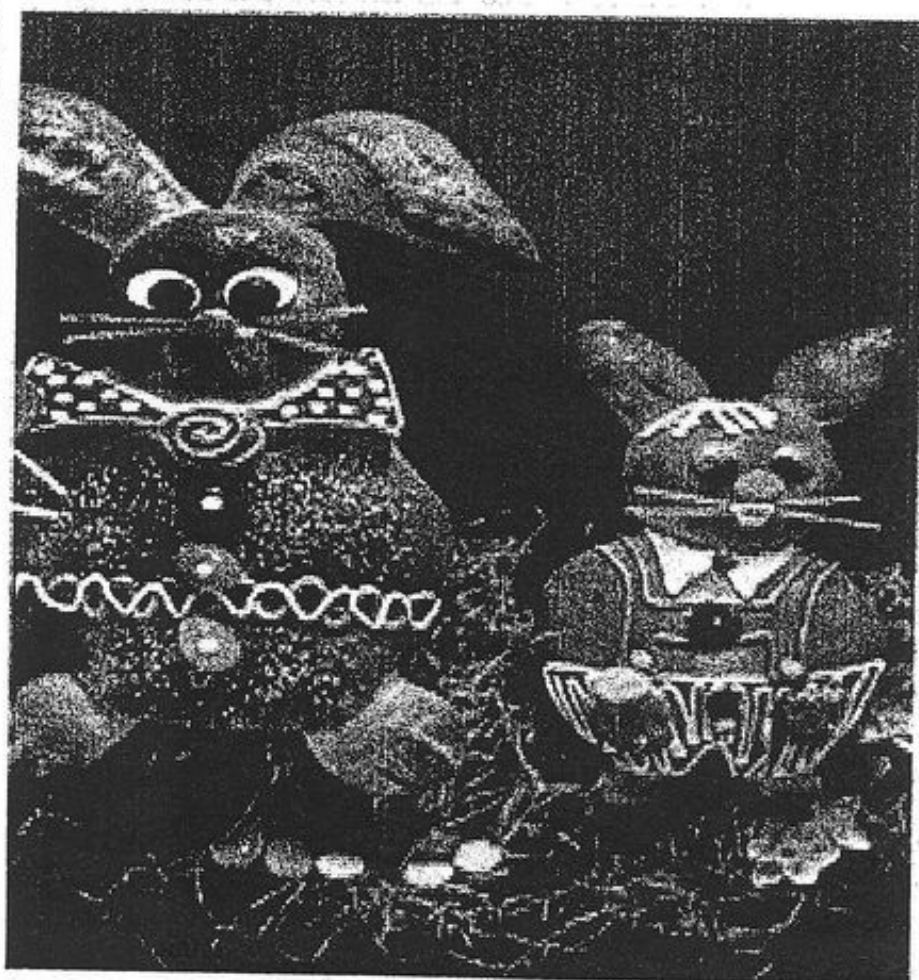
Ein Backblech ausfetten. Das Mehl in einer Schüssel sieben und in der Mitte eine Vertiefung drücken. Die Hefe hinein bröckeln und mit der Milch und etwas Mehl verrühren. Den Hefevorteig zugedeckt 15 Minuten gehen lassen.

Die Butter zerlassen und mit dem Zucker, dem Salz, der

Zitronenschale, dem gesamten Mehl und dem Hefevorteig verrühren. Den Teig so lange schlagen, bis er Blasen wirft. Zugedeckt weitere 15 Minuten gehen lassen.

Das Marzipan mit den Eiweißen, dem Zucker, den Mandeln und dem Rum mischen.

Den Teig auf 50*40cm ausrollen, mit der Füllung bestreichen und längsseits aufrollen. Die Rolle der Länge nach halbieren, zu einem Zopf drehen und auf dem Backblech 15 Minuten gehen lassen. Den Backofen auf 220° vorheizen. Den Zopf auf der untern Schiebeleiste 35-40 Minuten backen. Den Puderzucker mit dem Zitronensaft und dem Wasserverrühren und den noch heißen Zopf damit glasieren.



Osterhasen aus Hefeteig

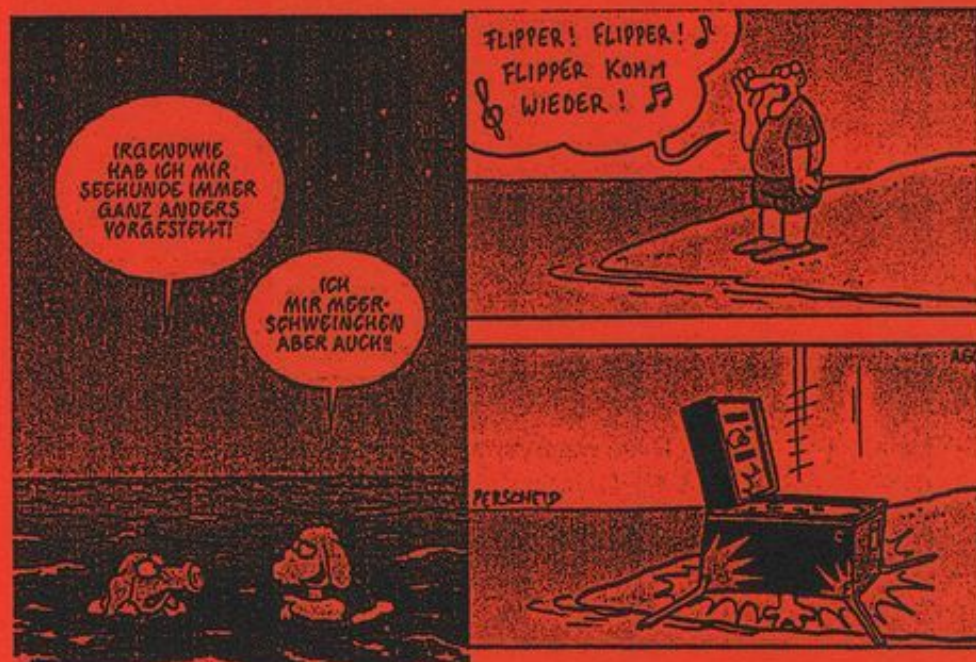
600g Mehl, 40g Hefe, 1/4l lauwarme Milch, 100g Butter, 2 Eier, 1 Prise Salz, 60g Zucker, abgeriebene Schale von 1/2 Zitrone, 1 Eigelb, 1 Eiweiß, 40g Puderzucker rote Lebensmittelfarbe, Mandeln und Zuckerwerk. Für das Backblech Butter.
Ein Backblech leicht mit Butter bestreichen. Das Mehl in eine Schüssel sieben und eine Mulde hinein drücken. Die Hefe hinein bröckeln und mit Milch und etwas Mehl zu einem Vorteig verrühren. 15 Minuten zugedeckt gehen lassen.

Die Butter zerlassen und mit den Eiern, dem Salz, dem Zucker, der Zitronenschale, dem Vorteig und dem gesamten Mehl zu einem

geschmeidigen Teig verarbeiten. Nochmals 15 Minuten gehen lassen.

Aus starker Pappe Schablonen für die Osterhasen ausschneiden und auf das Backblech legen. Die Hasen mit dem verquirlten Eigelb bestreichen und weitere 15 Minuten gehen lassen. Den Backofen auf 210° vorheizen. Die Osterhasen auf der mittleren Schiebeleiste 10-15 Minuten backen. Das Eiweiß mit dem Puderzucker verrühren, nach Belieben mit Lebensmittelfarbe färben. Die Osterhasen nach den Vorschlägen auf dem Bild oben mit Zuckerglasur und Zuckerwerk verzieren.

Viel Spaß beim Backen Gruß Stefan



Impressum

Auflage: 130 Stk
Erscheinen: 4 mal im Jahr
Abo-Preis: 3 EUR/Jahr

Redaktion:
 Michael Kopf
 Florian Staiger
 Stefan Haug

Kontaktadresse:
 Stefan Haug
 Bruckgasse 6
 78727 Beffendorf
 Tel. 07423/1231

Konto:
 Michael Kopf
 S:K - Zeitschrift Kompaß®
 Kontonummer: 57125007
 Voba Bödingen: 64263273

Freie Redakteure:
 „Kreiß 7“

Unsere e-mail Adresse: zeitschrift_kompass@gmx.de

